



RUDYARD KIPLING

Rudyard Kipling wurde am 20. Dezember 1865 als Sohn einer angloamerikanischen Familie in Bombay geboren. Im Alter von sechs Jahren schickten ihn die Eltern nach England, um ihn in englischer Tradition erziehen zu lassen. Nach seiner Ausbildung kehrte Kipling nach Lahore, im heutigen Pakistan, zurück und arbeitete dort als Journalist und Schriftsteller.

In 1892 heiratete Kipling Caroline Balestier und sie zogen in die Vereinigten Staaten von Amerika, um dort mit der Familie seiner Frau in Vermont zu leben. Nach der Geburt ihres ersten Kindes, Josephine, begann Kipling sein berühmtestes Werk DAS JUNGELBUCH zu schreiben (1894) und ein Jahr später das zweite Jungelbuch.

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gehörte Kipling zu den populärsten englischen Schriftstellern. Bei seiner Rückkehr nach England 1889, wo sein Sohn John geboren wurde, eilte ihm sein Ruf bereits voraus, und er wurde zu einem der beliebtesten englischen Autoren. Seine bekanntesten Werke sind DAS DSCHUNGELBUCH, RIKKI-TIKKI-TAVI, der Roman KIM und eine Vielzahl von Kurzgeschichten, so THE MAN WHO WOULD BE KING, THE VILLAGE THAT VOTED THE EARTH WAS FLAT und Gedichte wie MANDALAY (1890), GUNGA DIN (1890) und IF— (1910).

Er gilt als wesentlicher Vertreter der Kurzgeschichte und als hervorragender Erzähler. Seine Kinderbücher gehören zu den Klassikern des Genres.

1907 erhielt Kipling für sein schriftstellerisches Werk als erster Engländer den Nobelpreis für Literatur. Er starb 1936 in London.